

Beauty- und Wellness-Fachkraft

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Beauty- und Wellness-Fachkräfte konzipieren Anwendungen und Wellnessprogramme, die das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden ihrer Kunden steigern sollen, und führen diese durch. Sie bieten Ernährungs- und Bewegungsprogramme, Methoden des Entspannungs- und Stressmanagements, aber auch Körpermassagen und kosmetische Behandlungen bis hin zu Make-up- und Typ-Beratungen an. Außerdem erledigen sie verwaltende und organisatorische Aufgaben.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Beauty- und Wellness-Fachkräfte finden Beschäftigung

- in Bädern, Saunas oder Fitnesszentren mit integriertem Wellnessbereich
- in Hotel- und Klubanlagen
- in Kosmetikstudios
- bei Reiseveranstaltern

Arbeitsorte:

Beauty- und Wellness-Fachkräfte arbeiten in erster Linie

- in Behandlungs- und Gymnastikräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- Verkaufsräumen
- in Unterrichts- bzw. Vortragsräumen
- in Büroräumen

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsanbieter legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil wird ein **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt.

Darüber hinaus wird je nach Bildungsanbieter z.B. ein Mindestalter, ein Führungszeugnis oder der Nachweis der gesundheitlichen Eignung gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. bei manuellen Arbeiten wie z.B. der Haarentfernung)
- Beobachtungsgenauigkeit und Sorgfalt (z.B. beim Erkennen von Hautbesonderheiten, beim Durchführen von Hautbehandlungen)
- Sinn für Ästhetik (z.B. beim Schminken oder Durchführen von Stilberatungen)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Beraten und Informieren über passende Wellnessprodukte oder individuelle Fitnessangebote)
- kaufmännisches Denken (z.B. beim Verkaufen von Make-up oder anderen Beautyprodukten)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. Sachkenntnis in Anatomie und Physiologie für das Auswählen der richtigen Behandlungsmethode)
- Chemie (z.B. beim Kennenlernen der Wirkungsweisen und Zusammensetzungen von Kosmetikpräparaten)
- Deutsch (z.B. für die Kundenberatung)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

